

STADT NORDEN

Niederschrift

über die Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses (08/FO/2008)

am 11.06.2008

im Feuerwehrgerätehaus, Klosterstraße,

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Aussprache über die Ortsbesichtigungen
7. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses am 24.01.2008
0485/2008/2.1
8. Umgestaltung des Sozialgebäudes auf dem Friedhof Norden
0520/2008/2.1
9. Ruhebänke auf den städtischen Friedhöfen;
Sachstandsbericht
0545/2008/2.1
10. Dringlichkeitsanträge
11. Anfragen
- 11.1. Ehemalige Gaststätte "Piano", Brückstraße - 2.1
AN/0458/2008
12. Wünsche und Anregungen
- 12.1. 30-Zonen im Bereich des neuen Hilfeleistungszentrums - 3.3
AN/0459/2008
- 12.2. Mögliche Baugebiete im Nahbereich des neuen Hilfeleistungszentrums
AN/0460/2008
13. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Insbesondere begrüßt er Herrn Petersen von der Firma Planbau-Nord, den Behindertenbeauftragten der Stadt Norden, Herrn Ulferts, den Stadtbrandmeister, Herrn Kettler sowie die Vertreterinnen der Presse.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.
Es ist kein Vertreter der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen anwesend.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Dringlichkeitsanträge werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Eilentscheidungen sind nicht bekanntzugeben.

zu 5 Bekanntgaben

Pumpen auf dem Friedhofsgelände:
Herr Fröbel gibt bekannt, dass sämtliche Friedhofspumpen in regelmäßigen Abständen auf ihre Funktionalität überprüft werden.
Zwischenzeitlich wurden 4 Anlagen erneuert.

Vandalismus:

Herr Fröbel informiert den Ausschuss über einen weiteren Fall von Vandalismus.

Die Grabrechtsnutzer wurden von der Friedhofsverwaltung informiert, es wurde Anzeige erstattet.

zu 6 Aussprache über die Ortsbesichtigungen

Baustelle Hilfeleistungszentrum

Ein Großteil von Fragen der Ausschussmitglieder konnte bereits während der Ortsbesichtigung durch Herrn Peterssen beantwortet werden.

Im Hinblick auf die Insolvenz der Firma für die Bauhauptarbeiten bittet Herr Wiltfang um Auskunft, inwieweit sich die Fertigstellung des Bauwerkes verzögert.

Herr Petersen führt aus, dass sich die Fertigstellung Gebäudekomplexes dadurch um ca. 5 Wochen, also bis Mitte Januar 2009 verzögern werde. Ein weiterer Grund sei auch die Nässe Anfang des Jahres.

Der jetzt tätigen Firma stünden z. Zt. 8 Bauarbeiter für die HLZ-Baustelle zur Verfügung, 4 weitere seien von anderen Firmen „ausgeliehen“.

Die Arbeit sei gut organisiert und es gehe zügig voran. Der Einsatz von weiteren Leuten sei im übrigen unwirtschaftlich.

Stadtbrandmeister Kettler ergänzt, dass er bei seinen vielfachen Besuchen auf der Baustelle den Eindruck gewonnen habe, dass alle sehr gründlich und hoch motiviert arbeiten.

Herr Blaffert erkundigt sich nach der Ausführung der Treppe in der Wartungsgrube.

Herr Peterssen erklärt, dass die Treppe als Stahlbauteil im Ganzen eingesetzt werde.

Friedhof

Herr Blaffert regt an, zu prüfen, inwieweit eine Sanierung der Doornkaat-Familiengrabstätte umgesetzt werden kann, oder ob ein Rückbau aus sicherheitstechnischen Gründen erforderlich ist.

**zu 7 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses am 24.01.2008
0485/2008/2.1**

Sach- und Rechtslage:

Entfällt!

Beschlussvorschlag:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses am 24.01.2008 wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	8
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 8 Umgestaltung des Sozialgebäudes auf dem Friedhof Norden
0520/2008/2.1**

Sach- und Rechtslage:

Der bauliche Zustand des Sozialgebäudes für den Baubetriebshof auf dem Friedhof Norden wurde durch die zuständige Berufsgenossenschaft und durch den Amtsarzt beanstandet.

Am 10.01.2008 fand deshalb eine Besichtigung des Gebäudes wegen aufgetretener Schäden am Mauerwerk mit Herrn Peterssen (plan bau nord gmbH), Fachdienstleiter Fröbel, Friedhofswärter de Jonge und Verw.-Angest. Bienhoff statt.

Bei dieser Besichtigung wurde durch den Ingenieur, Herrn Peterssen, festgestellt, dass am 1982 erstellten Anbau des Sozialgebäudes starke Risse in Wänden, Decken und Böden erkennbar sind. Herr Peterssen vermutete ein erheblich schadhaftes Fundament.

Daraufhin wurde das Fundament freigelegt wobei deutlich erkennbar wurde, dass das Fundament komplett durchgebrochen ist. Dieser Fundamentbruch ist Ursache für alle weiteren starken Risse im Gebäude. Die Schäden sind auf den Fotos (1 - 6) zu erkennen.

Der betreffende Gebäudeteil wurde 1982 als Anbau an ein bestehendes Gebäude errichtet. Inzwischen eingetretene Setzungen im Bodenbereich haben die Schäden hervorgerufen.

Da sich in diesem Anbau die erforderlichen Sanitäranlagen und ein Aufenthaltsraum für die auf dem Friedhof beschäftigten Mitarbeiter befinden und der Zustand bereits bei der Berufsgenossenschaft zu Beanstandungen geführt hat, war zunächst angedacht worden, eine Sanierung durchzuführen. Dies ist jedoch bei einer derart schadhaften Gründung nicht sinnvoll. Weitere Setzungen sind nach Aussage des hinzugezogenen Ingenieurbüros zu erwarten. Des weiteren sprechen noch einige Gründe für den Rückbau des Anbaus und gegen eine Verlegung des Sanitär- und Aufenthaltsraumes in den Altbau (geschätzte Kosten hierfür ca. 33.000,00 €), die sich zunächst angeboten hatte:

- Das Altgebäude hat keinerlei Wärmedämmung.
- Boden, Decken, Wände sind uneben, um den als Schuppen 1 (s. Zeichnung)genutzten Raum für Aufenthalt und Bad herzurichten, sind diverse Arbeiten auszuführen. Die Wände müssen innen eine vorgesetzte Schale aus z. B. Porenbeton erhalten, um überhaupt fliesbare Wände zu haben. Zudem wäre eine geringe Wärmedämmung unerlässlich.
- Abflussleitungen für Toilette und Waschbecken sind nicht vorhanden und müssten aufwendig durch die vorhandene Sohle eingeführt werden.
- Durch nicht offen ersichtliche Mängel oder Unvorhergesehenes kann sich der Umbau verteuern.

Eine kostengünstigere Variante wäre, den Aufenthaltsraum und die Sanitäranlagen als fertige Einheit in einem Container an den Bestand anzubauen (s. Plankizze). Vorher muss der schadhafte Anbau rückgebaut und eine Gründungsebene erstellt werden.

Der Container kann von außen komplett mit einer Lärchenholzschalung (sibirische Lärche), die nicht gestrichen werden muss (das Holz setzt eine sog. Patina an und ergraut), verkleidet werden. Der Zugang kann vom Altgebäude erfolgen oder es ist ein seitlicher Eingang gegen Aufpreis zu erstellen. Evtl. muss der Giebel des verbleibenden Altbaus noch nachbehandelt werden; dies kann allerdings erst nach dem Abbruch geklärt werden.

Eine vorläufige Kostenschätzung durch Planbau nord ergab folgende Investitionssummen:

Abbruch Altgebäude	3.900,00 €
Gründungsarbeiten	1.200,00 €
Gebrauchter Container mit neuer Sanitäreinheit	7.900,00 €
Lärchenholzschalung	2.350,00 €
Nebenkosten	1.300,00 €
Summe netto	16.650,00 €
19 % Mehrwertsteuer	3.163,50 €
Gesamtsumme brutto	19.813,50 €

Der Abbruch des Altgebäudes könnte vom Baubetriebshof der Stadt Norden durchgeführt werden. Hierfür stehen bei der Haushaltsstelle 7500.67500 – Leistungen der Einrichtung Baubetriebshof – Mittel zur Verfügung.

Somit müssten noch rund 15.000 € für die vorgenannte Maßnahme zur Verfügung gestellt werden.

Dieser Betrag ist im Vermögenshaushalt 2009 zu veranschlagen. Mit den Arbeiten könnte demnach im Frühjahr 2009 begonnen werden.

Die Ausschussmitglieder konnten sich im Rahmen der Friedhofsbegehung ein Bild vom Zustand des Sozialgebäudes machen.

Herr Peterssen erläutert noch einmal die Sanierungsmöglichkeiten, wie auch in der Sach- und Rechtslage beschrieben.

Auf eine diesbezügliche Frage von Herrn vor der Brüggen erwidert Herr Peterssen, dass auch bei einem gebrauchten Container wegen der Haltbarkeit (Container sind voll verzinkt) keine Bedenken bestünden. Außerdem werde die Sanitärzelle gegen eine neue ausgetauscht.

Die Frage von Herrn Wiltfang, ob für Arbeiten des Baubetriebshofes Mehrwertsteuer zu zahlen sei, wird von Herrn Wilts verneint.

Herr Blaffert wünscht eine Erweiterung des Beschlussvorschlages dahingehend, dass die Heizungsanlage zu überprüfen sei.

In der anschließenden kurzen Diskussion wird Einigung erzielt, es bei dem Beschlussvorschlag zu belassen und eine Protokollnotiz aufzunehmen.

Protokollnotiz:

Die Heizungsanlage ist zu überprüfen.

Beschlussvorschlag:

Der Umgestaltung des Sozialgebäudes für die Mitarbeiter auf dem Friedhof Norden wird zugestimmt. Die erforderliche Investitionssumme in Höhe von 15.000 € soll im Haushalt 2009 eingeplant werden.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	8
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 9 Ruhebänke auf den städtischen Friedhöfen;
Sachstandsbericht
0545/2008/2.1**

Sach- und Rechtslage:

Die Aufenthaltssituation auf dem Friedhof in Norden soll für ältere und gehbehinderte Menschen durch die Aufstellung weiterer Ruhebänke verbessert werden.

In der Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses am 07.06.2007 wurde deshalb ein Konzept für weitere Standorte von Ruhebänken auf den städtischen Friedhöfen zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung hat zur Umsetzung des Konzeptes in 2007 zwei neue Bänke erworben. Diese beiden Bänke wurden auf dem Friedhof Zingel Abteilung P aufgestellt (s. Übersichtsplan).

In diesem Jahr sind ebenfalls zwei neue Bänke bestellt worden. Es ist beabsichtigt, diese beiden Bänke auf dem Friedhof Barenbusch Abteilung A aufzustellen (s. Übersichtsplan).

In den folgenden Jahren sind noch drei Bänke, entsprechend der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Vermögenshaushalt, zu beschaffen.

Die genauen Standorte für diese zusätzlichen Sitzgelegenheiten können bei der am 11.06.2008 stattfindenden Begehung der Friedhofsanlage durch den Fachausschuss festgelegt werden.

Der Behindertenbeauftragte, Herr Ulferts, regt an, bei der Aufstellung von neuen Ruhebänken den Höhenunterschied zwischen dem Aufstellplatz und den Gehwegen auszugleichen, damit Behinderte die Bänke ohne Probleme erreichen können.

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	8
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 10 Dringlichkeitsanträge

Dringlichkeitsanträge werden nicht gestellt.

zu 11 **Anfragen**

Geschwindigkeitsbegrenzungen bei Einsatzfahrten für Feuerwehrangehörige

Herr Klaffke fragt an, ob sich Feuerwehrleute bei Einsatzfahrten in den 30iger-Zonen an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten müssen. Ein Feuerwehrmann habe in einem solchen Fall einen Bußgeldbescheid erhalten und ihn darauf angesprochen.

Herr Wiltfang führt aus, dass der Fahrer eines privaten PKW`s bei Geschwindigkeitsüberschreitungen zunächst einen Bußgeldbescheid erhalte, da es nicht erkennbar sei, ob er zu einem Einsatz unterwegs sei.

In Fällen, wo die Einsatzfahrt nachgewiesen werden, handele die Bußgeldstelle seines Wissens großzügig und das Verfahren werde eingestellt.

Stadtbrandmeister Kettler erklärt, dass es für Feuerwehrleute keine Sonderrechte geben dürfe. Er lege Wert darauf, dass auch bei Einsatzfahrten die Straßenverkehrsordnung strikt beachtet werde. Derartige Nachweise würden von ihm nicht ausgestellt, da es dafür keine entsprechende rechtliche Grundlage gebe.

Pflege der Rasengräber

Frau Wilts-Rocker erkundigt sich nach der Pflege der Rasengräber. Nach Bestattungen werde die Rasenfläche doch stark in Mitleidenschaft gezogen (Verunkrautung, Unebenheiten).

Sie fragt an, ob die Fläche jeweils ganzheitlich wieder ausgebessert wird.

Friedhofswärter de Jonge erwidert, dass die Flächen regelmäßig ca. 6 Wochen nach der Bestattung wieder hergerichtet werden.

Diebstahl von Euromünzen aus Gießkannenständern auf dem Friedhof

Frau Wilts-Rocker fragt, wie es zu den Euro-Diebstählen aus den Gießkannenständern komme. Friedhofswärter de Jonge antwortet, dass die Münze nicht in der Gießkanne sondern am Gießkannenständer verbleibt und so der Austausch gegen einen Chip möglich sei.

Angeblicher Straßenstrich an der Sielstraße

Herr vor der Brüggen führt aus, dass sich an der Sielstraße angeblich ein Straßenstrich entwickelt habe. Auf seine Nachfrage habe die Polizei erklärt, dass dort diesbezüglich nichts bekannt sei.

Er fragt an, ob ordnungsbehördliche Erkenntnisse vorliegen.

Herr Fröbel antwortet, dass bei der Ordnungsbehörde ebenfalls keinerlei Hinweise vorliegen.

zu 11.1 **Ehemalige Gaststätte "Piano", Brückstraße - 2.1** **AN/0458/2008**

Ratsherr vor der Brüggen trägt vor, dass in der ehemaligen Gaststätte „Piano“, Norden, Brückstraße, angeblich eine illegale Spielhalle betrieben werde. Er bitte um Prüfung.

zu 12 **Wünsche und Anregungen**

zu 12.1 30-Zonen im Bereich des neuen Hilfeleistungszentrums - 3.3
AN/0459/2008

Stadtbrandmeister Kettler bittet darum, bei der Anbindung des neuen Hilfeleistungszentrums die Zu- und Abfahrtsstraßen, speziell die Ost-West-Verbindung, nicht als 30-Zonen einzurichten, damit Feuerwehrmitglieder im Einsatzfall das neue Feuerwehrgelände möglichst schnell erreichen können.

zu 12.2 Mögliche Baugebiete im Nahbereich des neuen Hilfeleistungszentrums
AN/0460/2008

Stadtbrandmeister Kettler führt aus, dass vermehrt Feuerwehrangehörige ihr Interesse an Baugrundstücken in der Nähe des neuen Hilfeleistungszentrums bekundet haben und fragt nach der Möglichkeit, entsprechende Baugebiete auszuweisen.

Der Ausschuss begrüßt die Anregung, da damit das freiwillige Engagement der Feuerwehrleute langfristig gestärkt wird. Es sollte geprüft werden, ob ein Baugebiet vorrangig für Feuerwehrangehörige ausgewiesen werden kann.

zu 13 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Bürgermeisterin
Im Auftrage:

Die Protokollführerin

- Blaffert -

- Wilts -

- Hedemann -